

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 8.

Samstag den 29. Januar

1859

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart

Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg.

Wiewohl unsere seit dem Jahre 1825 bestehende Gesellschaft schon Millionen Rebschnittlinge edlerer Art, größtentheils aus vorzüglichen Weinländern bezogen, zur Anpflanzung ausgeheilt und dadurch in den meisten besseren Weingegenden des Landes zu Erzeugung edlerer Weine den Grund gelegt hat, so ist doch an manchen Orten noch eine bessere Bestockung der Weinberge zu vermissen, welche um so eifriger angestrebt werden sollte, als künftig bei der stets zunehmenden Getränke-Konkurrenz an Bier und Obstmost nur ausgezeichnete Weinerzeugnisse sich lohnenden Absatz versprechen dürfen.

Die Gesellschaft wird daher in ihrem bisherigen Bemühen fortfahren und auch zur Anpflanzung im nächsten Frühjahr edle Reben anschaffen, welche auf Verlangen der Anschaffungskosten, letzteren Falls aber nur an Personen abzugeben wären, die durch Einsicht und Strebsamkeit einige Bürgschaft für den Erfolg der Unterstüßung darbieten, und deren Weinberge auch so gelegen sind, daß die Erzeugung eines edlen Weines erwartet werden kann. Die Anschaffung wird sich auf Schnittlinge von folgenden Sorten, als weiße Rieslinge, blaue Teyner, weiße Burgunder, Bodenseetraube (schwarzer Burgunder am Bodensee auch blauer Sylvaner genannt) und Krachgut edel beschränken, die unsere Gesellschaft theils vom Auslande bezieht, theils von inländischen Weinbergbesitzern, welche die Reben in guter Beschaffenheit und unvermischt mit andern Sorten zu liefern versichern, um den Preis von 12 bis 18 kr. für 100 Stücke anzukaufen geneigt ist, so weit nicht größere Rebzutebesitzer, wie bisher schon vornämlich die Königl. Hofdomänenkammer, unentgeltliche Abgaben darbieten.

Statt der in früheren Jahren besonders ausgegebenen Bekanntmachungen werden nun auf diesem Wege die Schultheißenämter der weinbauenden Orte erucht, Gegenwärtiges den Weingärtnern und Weinbergbesitzern bekannt zu machen und dieselben zur ungekündigten Anmeldung zu veranlassen, a) von welchen Sorten, wie viel und in welcher Weise (ob gegen volle oder theilweise Bezahlung) sie Schnittlinge zu erhalten wünschen; b) welche Zahl und Sorten von Reben sie zu liefern geneigt seyen, und welchen Preis sie unter Voraussetzung gesunder und unvermischter Reben dafür erwarten. Beiderlei Anmeldungen wollen die Schultheißenämter verzeichnen und die Verzeichnisse baldmöglichst an die ihnen vorgelegten K. Oberämter übergeben, welche gebeten werden, solche wie bisher, mit einer summarischen Uebersicht und den etwa sich ergebenden Bemerkungen begleitet, vor dem 24. Februar dieses Jahres hieher einzusenden, da spätere Anforderungen wie Anerbietungen nicht mehr beachtet werden können.

Uebrigens ist bereits von einem ansehnlichen Rebzutebesitzer in Oesterreich eine Partie Portugieser Rebschnittlinge angeboten, deren Anschaffung zu vermitteln wir insofern beschloffen haben, als diese Rebensorte, obwohl einen schwächeren Rothwein liefernd, vornämlich in leichteren sandigen oder steinigen Böden gepflanzt, sehr fruchtbar wird: Weinbergbesitzer, welche solche Schnittlinge gegen Kostenersatz von etwa 2 fl für das Hundert zu erhalten wünschen, mögen dieß baldigst hieher (unter der Adresse an Finanzministerial-Registrator Rüdiger) anzeigen.

Den 22. Januar 1859.

Für den Gesellschafts-Ausschuß:
Der Vorstand Herdogen, Staatsminister.

Gläubiger-Aufruf.

Waiblingen. Den 3 in Amerika ange-
siedelten Töchtern des Christoph Hill von
Leutenbach Katharine, Marie u. Christine soll
eine Erbschaft von je — 1,200 fl. ausgefolgt
werden.

Es ergeht nun an etwaige Gläubiger die
Aufforderung, ihre Ansprüche an diese Personen
binnen 30 Tagen bei dem Schultheißenamt
Leutenbach anzumelden, widrigenfalls sie die
aus der Unterlassung entspringenden Nachteile
sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 24 Januar 1859.

K. Oberamt:
Haberlen.

Winnenden.**Gläubiger-Aufruf.**

Auf das Ableben des Alt Jakob Schreyad
gewesenen Bauern von Breuningsweiler ist
die Erbschaft theils ganz ausgeschlagen, theils
nur mit der Rechtswohlthat des Inventars an-
getreten worden.

In Folge Beschlusses der Theilungs-Be-
hörde ergeht daher an etwaige unbekante
Gläubiger des Erblassers hiemit die Aufforde-
rung ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen an-
zumelden, widrigenfalls sie später keine Be-
friedigung mehr zu hoffen hätten.

Den 29. Januar 1859.

K. Amts-Notariat.
Ritter.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberrubach.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag

den 4 und 5. Februar

im Staatswald Straß, bei Haubersbronn:
2,100 stückene Hopsenstangen, 2,733 kleinere
Fichten Stänglein zu Reb- und Bohnensteden
geeignet; 1 Klastier buchen und birken Prü-
gelholz; 11½ Klastier forchene Scheiter und
63½ Klastier forchene Prügel; Nadelholzrei-
fisch auf Haufen, tarirt zu 1704 Wullen.

Zusammenkunft se Morgens 8½ Uhr im
Schlag. Sammlisches Maierial steht an der
über Haubersbronn ins Remsthal führenden
neuen Weißeimer Straße, somit für die Ab-
fuhr bequem.

Schorndorf den 23. Januar 1859.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein

Waiblingen,

Am Lichtmessferttag, den 2. Febr. d. J.
wird auf dem hiesigen Rathhause eine Plenar-
Versammlung des Vereins abgehalten.

Tagesordnung.

1) Abhör der Rechnung 1858 und

2) neue Wahl des Ausschusses.

Die Verhandlungen beginnen Nachmittags
2 Uhr u. werden die Mitglieder zu recht zahl-
reichem Besuche eingeladen.

Vorstand

Posthalter Heß.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Erklärung.

Es geht über mich ein unwahres und mei-
ner Ehre sehr kränkendes Gerücht, und da ich
einen Anhaltspunkt und hiemit zunächst denje-
nigen Mann gefunden habe, daß ich gerichtlich
Klage anstellen konnte, so habe ich gestern
heute bei Königl. Oberamtsgericht
dahier übergeben, und werde ich seiner Zeit
auf die Veröffentlichung des Resultats der
Untersuchung beantragen.

den 28. Januar 1859.

J. Riedaich.

Enderbach.

Metzelsuppe.

Zu der am nächsten Lichtmessferttage Abends
5 Uhr in meinem Hause Stattfindenden Metz-
zelsuppe lade ich Freunde und Gönner unter
dem Bemerken freundlichst ein, daß für gutes
Ulmer Bier sowie für Heimsatz den Waibling-
ger Gäste gesorgt wird und auch nach der
Karte gespeist werden kann.

den 28. Febr. 1859.

C. Wahler, zum Metzler.

Waiblingen.

Ein halbenenglisches Säuerschwein ist zu kau-
fen, wo sagt Ausgeber dieses Blattes.

Jaurndau.

E i n l a d u n g.

Solche unbescholtene und solide Geschäftleute welche geneigt sind, eine Niederlage von Weingeist, Getreidebrantwein ic. zu eröfnen, (wenn sie auch nicht concessionirt sind) lade ich hiemit ein, sich an mich zu wenden.

G. Zinßer,
Dampfbrennerei.

Hochdorf. Den 24. Januar hat sich ein schwarzer zottlicher Schaafhund, auf dem Kreuz etwas grau, verlaufen; der jetzige Besitzer wolle mit Anzeige davon machen,

Carolina Hübner.

Segnach

Eine kleine Stuben-Orgel mit 3 Oktaven habe ich zu verkaufen um einen anständigen Preis.

Christian Dobler,
Uhrenmacher.

Waiblingen.

Eine Handschuhnämaschine hat zu verkaufen. Wer sagt die Redaction.

Waiblingen

Mezger Sauer ist Willens einen Morgen Acker in der Wasserstube, mit Dinkel angeblümt, zu verkaufen; derselbe befindet sich in gutem Zustande.

Waiblingen.

Einige Wagen voll Dung hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist Willens zu verkaufen:
1¹/₂ Brtl 1 Mh. Wiesen am Beinsteinerweg
1¹/₂ Brtl 6 Mh. Wiesen beim Stuckenhaus,
ferner 1 einspänniger Kuhwagen nebst Gül-
fensack. Der Verkauf findet am Lichtmessfeier-
tag bei Mezgermeister Bösch Nachmittags 1
Uhr statt.
Christoph Schweizer.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat verkauft
1¹/₂ Brtl im untern Kofisöl, mit Dinkel
angeblümt, um 125 fl.

ferner

1 Brtl. 12¹/₂ Mh. Acker im Kofisöl um
128 fl.

Diese Acker kommen Montag den 31. Januar
auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Georg Pfeil.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Kastenknecht Merz ist willens einige Acker zu verkaufen. 2¹/₂ Brtl. ¹/₂ Acherl am Schmidemerweg mit Dinkel angeblümt mit 2 sehr schönen Luffenbäume; die Hälfte von 1 Morgen ¹/₂ Brtl im Pflaster, kommt in Brach; 3 Brtl. ¹/₂ Acherl auf der kurzen Höhe im Habersfeld.

Die Liebhaber wollen den 2. Febr., am Lichtmessfeieritag, Mittags 3 Uhr in meinem Hause einfinden.

Waiblingen.

Ich habe einen guten braunen Konfirmanden Acker zu verkaufen.

Schneider Unterberger.

Waiblingen.

300 fl. Pflegschaftsgeld hat sogleich anzusetzen

Schreiner Dreyer.

Waiblingen.

Ein schöne großrächiges Mutterchwein hat Jemand zu verkaufen. Wer sagt Ausgeder dieses Blattes,

Unterzeichneter verkauft ungefähr 1 Bierfel im Galgenberg mit ewigem Acker.

F. Bloß Maschner.

Waiblingen.

Unterzeichneter kauft fortwährend wieder Stroh für Reihlen.

Gottl. Carrsch,

Beinstein. (Geld-Antrag)

Bei der hiesigen Einsetzungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit bis 4¹/₂ Procent

522 fl.

zum Ausleihen parat.

Einsetzungspfleger Merz.

Waiblingen.

Am Montag den 31. Jan. Vormittags 9 Uhr wird die Kastenspfig-Rechnung 1857-58 auf dem Rathhaus publicirt, wozu die Bürgerchaft eingeladen wird.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Weinbau.

Da hiesige Weingärtner die Absicht haben, neue Weinberge anzupflanzen, so wurde zu einer gemeinnützigen Besprechung hierüber der als praktisch und als erfahren bekannte Gemeinderath Single von Stuttgart durch Vermittlung der K. Centralstelle hiezu eingeladen. Unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen Weingärtner wurden die verschiedenen Ansichten ausgetauscht, wobei man dahin übereinkam, daß geringe Lagen für Weinberge absolut nicht taugen, daß aber da, wo Lage und Boden dem Weinbau entsprechen, derselbe auch mit Vortheil betrieben werden kann, wögen dann auch schlimme Jahre kommen, so lohnt es sich, beharrlich zu seyn und wieder günstige Jahre abzuwarten. Entsprechen nun Lage und Boden der Anlage neuer Weinberge, so ist auch auf die zweckmäßigsten Trauben-Sorten Veracht zu nehmen. Es wurden sofort die verschiedenen bereits bekannten Sorten, insbesondere deren Vortheile und Nachteile, deren Resultate in Beziehung auf Qualität und Quantität deren zweckmäßiger Schnitt u. gemeinschaftlich abgehandelt, wobei man speciell für Waiblingen dahin übereinkam, daß sich als weißes Gewächs vorzugsweise eignen:

Sylvaner, Elbling, weiße Burgunder, und im Lehmboden auch Gutedel.

Sofort wurde bezüglich des rothen Gewächses von den hiesigen Weingärtnern die Frage aufgeworfen, „welche neuere Sorten zu empfehlen seyen, um einen guten rothen Wein zu erzielen und wo diese Sorten bezogen werden können?“

Gemeinderath Single der mit den neueren Sorten sich schon eigene Erfahrungen gesammelt hat, gab hierüber Aufschluß. Er empfiehlt unter Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse, zunächst versuchsweise insbesondere den Limburger, sodann Grobroth, Portugieser, und Liverdoner. Von den bekannteren Sorten hält Single den schwarzen Burgunder bei zweckmäßiger Behandlung für hier ganz besonders geeignet.

Was den Bezug der neueren Sorten betrifft, so haben sich die hiesigen Weingärtner an den Obermeister Dabel zu wenden, worauf sodann der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins Posthalter Heß das Weitere vermitteln wird.

Ludwigsburg.

— Der Tabakhandel, welcher gänzlich stockte, wird nun belebt, indem starke Nachfrage nach diesem Gewächse in den diesseitigen Amtsorten stattfindet und bereits zahlreiche Einkäufe geschehen sind; allein die Preise (9—10 fl.) entsprechen den Wünschen der Produzenten bei Weitem nicht, so daß Manche den Tabakbau wieder aufgeben werden, wenn nicht die Preise höher gehen. (St. Anz.)

— Havre wurde am Neujahrsabend gegen 11 Uhr durch den Schredenruf „Feuer!“ in die ängstliche Bewegung gesetzt. Feuerroth glühte der Himmel, man glaubte, das gesamte Quartier des Quarr Chemins ständen in lichten Flammen. Die ganze Feuermannschaft strömte dahin und fand glücklicherweise nur — die Wirkung eines Nordlichtes.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 27. Januar 1859.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedr.
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	—
Dinkel, p. Schfl.	6 36	5 13	4 40
Dinkel, neuen	—	—	—
Haber,	7 21	6 11	5 —
Weizen, Str.	1 28	1 24	1 20
Kernen	12 20	—	—
Gerste,	1 4	1 —	56
Gerste, neue	—	—	—
Roggen,	1 8	1 6	1 —
Mischling p. Str.	1 9	1 6	—
Einkorn	—	—	—
Welschkorn	1 6	1 4	1 —
Ackerbohnen	1 36	1 32	1 28
Wicken	2 —	1 52	1 44

Winnenden. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . 18 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7½ Loth.

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . 20 fr.
8 " " schwarzes Brod . 18 fr.
Der "Kreuzer"wecken muß wägen 7½ Loth.

Die sämtliche Amts-Boten machen Ihren herzlichsten Dank für die reichen Weihnachts- u. Neujahrs Geschenke. Gott segne die Geber dafür in diesem neuen Jahr.

Gr.